

Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Im Sommer öffnet uns Gott
seinen herrlichen Garten

Juni / Juli 2017

Monatsspruch Juni:

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29



Monatsspruch Juli:

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher
werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

Monatsspruch Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

Liebe verändert die Welt

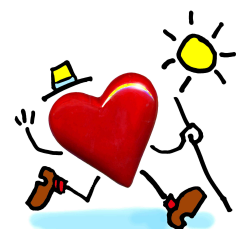
Erkenntnis und empfindsame Erfahrung machen die Liebe stark und groß: Durch die Erkenntnis verbündet die Liebe sich mit dem Denken. Sie nimmt wahr, verarbeitet, denkt nach und findet heraus, was notwendig ist. Durch die Erfahrung verbündet die Liebe sich einfühlsam mit dem Handeln. Sie setzt das Notwendige um in die Tat.

Paulus stellt diese Zusammenhänge her, als er im Gefängnis sitzt. Dort hat ein Bote aus Philippi ihm Geld gebracht, das man für ihn gesammelt hat. So erfährt er selber Liebe. Er antwortet mit einer Form der Verbundenheit, die Mauern und Grenzen überwinden kann: Er betet für die Menschen in Philippi.

Um Reichtum bittet er, doch nicht um solchen, der sich in klingender Münze zeigt. Die Liebe soll wachsen, sie möge reicher werden an Erkenntnis und an empfindsamer Erfahrung. Die Liebe ist es, die über den eigenen Tellerrand hinausblickt und die Welt im Kleinen und Großen verändert. Und: Sie findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern in einer Wirklichkeit, die sich immerzu verändert. Liebe erfordert darum Fantasie und Realitätssinn.

So gewinnt sie immer wieder eine erstaunliche Aktualität. Im bayerischen Wunsiedel etwa, als engagierte Menschen einen Nazi-Aufmarsch zum – unfreiwilligen – Spendenlauf umwidmeten. Für jeden Schritt, den der düstere Zug vorankam, sammelten sie Geld für ein Aussteigerprogramm für Neonazis. Auch heute wird möglich, was Paulus erbittet. Wenn Menschen zu lieben wagen, denkend, fühlend und handelnd, werden Wunder wahr.

Tina Willms



4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Reinigungsdienst

Unter Akrobatik und Einsätzen der Feuerwehr ähnelnden Aktivitäten reinigt unser stets freundliches Mieter-Paar der ehemaligen Pastoren-Wohnung unser Gemeindezentrum seit Oktober letzten Jahres auch an den entlegensten Winkeln. Hier im Bild ein Beispiel hoch oben auf der Schiebe-Leiter. Solche Leistungen hatte zuvor noch kein Reinigungs-Dienst erbracht. Dazu aus Eigeninitiative bei Sonderveranstaltungen individuelle Einsätze dem jeweiligen Bedarf entsprechend.



Osterfrühstück

Auch dieses Jahr gab es wieder ein Osterfrühstück. Unter großem Aufwand hatten dies Uta Schulze und Michaela Scholz vorbereitet.



Die Teilnehmerzahl blieb überschaubar, aber wohlgefühlt hatten sich bei dem reichhaltigen Angebot von Leckereien in froher Auferstehungs-Stimmung so ziemlich alle.

Sieht man mal davon ab, dass ein Teilnehmer den Belag vom Brötchen wieder zurück auf den Teller geschoben hatte, weil er wohl all zu widerlich geschmeckt haben musste.



Abschied und Tod

1 Monat, bevor sie am 23. April ihren 85. Geburtstag gefeiert hätte, ist am Abend des 22.03.2017 Frau Eva Wehr im Alter von 84 Jahren *"friedlich eingeschlafen. Sie hatte ein kleines Lächeln im Gesicht"*.

So formulierte es ihre Tochter Michaela Scholz, die ihre Mutter in den letzten Lebenstagen im Krankenhaus intensiv mit Beten und Singen ihrer Lieblingslieder in die Ewigkeit begleitet hat.

Wir denken an die trauernde Michaela mit ihren 5 Kindern.

Etwa 1 Woche später, am 01.04.2017, ist Frerich Hokema 4 Tage nach seinem 80. Geburtstag ganz überraschend gestorben.

Wir kennen ihn noch gut aus Zeiten, wo er als Pastor der Gemeinde Kassel-Möncheberg bei uns eine Evangelisation durchgeführt und auch später noch so manches mal bei uns gepredigt hat.

Am 26.03.2017 verabschiedete sich Horst Weißer mit seiner letzten Predigt bei uns. Nur wenig länger als 1 Jahr war er Mitglied unserer Gemeinde und fühlte sich nun in eine kleine evangelische Gemeinde in Hann. Münden berufen.



Werner Warmuth ist am 03.05.2017 nach Buchholz in der Nordheide umgezogen. Seine Frau Inge Schossau-Warmuth wird ihm innerhalb kurzer Zeit dorthin folgen. Wir berichten weiteres dazu in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Eckart Schulze

Juni 2017



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
04.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pf. Friedemann Seiler
11.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastorin Svenja Erlach
18.06.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Hans-Hermann Schneider (KS-West)
25.06.	10:00	Open-Doors zusammen mit EC Hofgeismar Leitung Pf. Hartmut Nitsch



Juli 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
02.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)
09.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Ernst Schirmmacher
16.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Egon Sprecher
23.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Hinrich Schmidt (KS-West)
30.07.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Günter Schmidt

Zwischen Ostern und Pfingsten

Petrus, Apostel Jesu Christi, an die auserwählten Fremdlinge, die in der Zerstreuung leben, in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asia und Bithynien, nach der Vorsehung Gottes, des Vaters, durch die Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi: Gott gebe euch viel Gnade und Frieden!

Lebendige Hoffnung Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten (1.Petr.1,1-3)

Höhen und Tiefen des Glaubens bei Petrus

Petrus hatte in seinem Denken eine Mitte: Das Kreuz. Das sollte auch unsere Mitte des Glaubens sein. Und wenn er die Empfänger seines Briefes anspricht, dann kann er zurückgreifen auf die Sintflut und im nächsten Augenblick kann er wieder bei der Himmelfahrt Christi sein. Das ist für ihn eine große heilsgeschichtliche Schau.

Petrus macht den Judenchristen, die in der Zerstreuung leben, Mut. Er spricht in seinen ersten Versen seines Briefes (1. Petr.1,1-3) von:

Erwählung, Heiligung und Besprengung mit dem Blut Christi.

Petrus vor Ostern

Er ging viele Stationen mit Jesus, erlebte Zeichen und Wunder und als besonderer Höhepunkt die Berufung zum Gemeindeleiter. Er soll das Fundament für die künftige Gemeinde sein (Mt.16,18).

Das gibt Petrus Auftrieb und er verspricht sogar, Jesus nicht zu verlassen, auch wenn alle anderen ihn im Stich lassen – er nicht! Doch dann lesen wir von seiner Verleugnung Jesu. Auch wenn es unter ganz besonderen Umständen geschieht, nämlich unter Todesangst. Wenn es überhaupt eine Notlüge gibt, dann ist es diese.

Keine Lüge ist in Ordnung, aber in diesem Fall war es nicht nur eine lapidare Ausrede, wie wir sie aus unserem eigenen Leben kennen, nein! Hier ging es um Leben oder Tod. Später erkannte Petrus seine Schuld. Er lief hinaus und weinte bitterlich (Mt. 26,75).

Jesus tröstet

Jesus informiert seine Jünger darüber, dass er zum Vater auffährt und sie aber nicht allein lässt (Joh. 14). Die neue Sicht bei Petrus kam durch die Bekehrung. Kein Mensch kann sich bekehren, wenn nicht der Geist Gottes an ihm wirkt.

Dieses vorbereitende „Wirken und Werben“ nennt Petrus in seinem Brief „Heiligung“. Gott heiligt in diesem Sinne jeden Menschen, aber nicht alle lassen sich rufen. Ohne dieses Wirken des Heiligen Geistes wäre es dem Menschen nicht möglich, sich zu bekehren.

Petrus erkannte nun seinen Mangel und wußte sich getragen von der Kraft, die vom Kreuz Jesu ausging. Die Besprengung mit dem Blut, das unsere Sünde nimmt und eine lebendige Hoffnung ist. (Vers 3)

Der Auftrag und die Kraft durch den Hl. Geist

Petrus ist nun der Missionar, der durch den Heiligen Geist befähigt wird, das Evangelium für die ganze Welt zu verbreiten. In ihrer Landessprache hören nun die Menschen die Heilsbotschaft Gottes. Petrus erklärt den Heilsplan Gottes und weist auf Kreuz und Auferstehung hin. In der Apostelgeschichte, Kap.2 können wir diese großartige Pfingstpredigt nachlesen.

In den nächsten Tagen werden auch wir wieder das Pfingstfest begehen und deshalb sollten wir nicht vergessen, dass auch unser Glaube vom Geist Gottes geleitet wird. Wir erleben es heute ähnlich wie Petrus damals. Wir versagen, fallen und bekommen neue Kraft, weil wir vom Hl. Geist getröstet, geführt und gehalten werden.

Horst Weißer





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

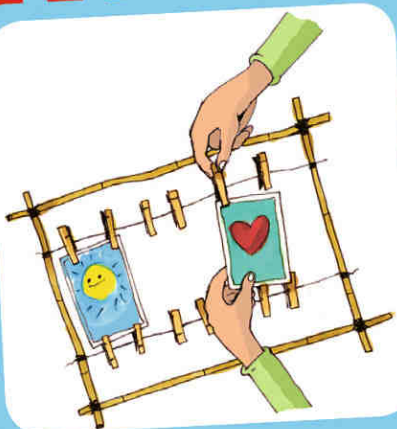
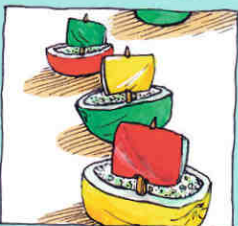
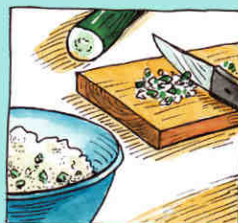
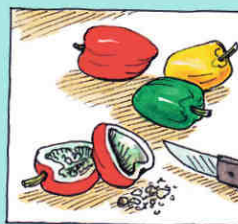
Paulus reist übers Meer

Paulus hat vielen Menschen von Jesu Botschaft erzählt. Er war oft mit dem Schiff im Mittelmeer unterwegs, um in entfernten Städten zu predigen. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus vor 2000 Jahren geschrieben hat!



Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Urlaubsbilder

Bastle dir aus vier Stäben und Draht einen Bilderrahmen. Befestige zwei Reihen aus Draht und zurre sie fest. Mit Wäscheklammern kannst du jetzt deine Erinnerungen aufhängen!

Rätselaufklärung: TAUCHEN

Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Geburtstag

Am 23. März feierte Gisela Weinmeister ihren 75. Geburtstag. Da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen kann, haben ihre Geschwister und wir ihren Geburtstag am darauffolgenden Sonntag nachgefeiert. Der Tag begann mit dem Gottesdienst und endete mit einer kleinen Feier im familiären Kreis.

Die Gemeinde und auch Gisela haben sich über ein Wiedersehen und die anschließenden Gespräche sehr gefreut.

Im Namen von Gisela bedanken wir uns herzlich für die Glück- und Segenswünsche sowie für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Klaus Weinmeister
Heike Lüke-Weinmeister

Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister

Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Eckart Schulze,
Klaus Weinmeister, Karola Wettig

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 11.07.2017



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar

Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher	Tel.:	05671 / 5167
Uta Schulze	Tel.:	05673 / 5099829



Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2